

Press

53/2011

Kinderstube von Tiefseehaien entdeckt

– Röhrenwürmer und Kalksteinlandschaften an Methanquellen dienen Tiefsee-Raubtieren als Brutstätte –

22.09.2011/Kiel. Natürliche Methanquellen in der Tiefsee waren bisher als Lebensraum für wenige, hoch spezialisierte Überlebenskünstler bekannt. Jetzt konnten Wissenschaftler des Kieler Leibniz-Institut für Meereswissenschaften (IFM-GEOMAR) beziehungsweise des Exzellenzclusters „Ozean der Zukunft“ und der Universität Göttingen zusammen mit Kollegen aus Österreich und den USA nachweisen, dass diesen Methanquellen auch eine wichtige Rolle als Kinderstube für Tiefsee-Raubfische und damit für die Biodiversität in der Tiefsee allgemein zukommt. Die entsprechende Studie ist in der aktuellen Ausgabe der Fachzeitschrift „Marine Ecology Progress Series“ erschienen.

Röhrenwürmer, riesige Bakterienkolonien, große weiße Muscheln und skurrile Kalksteinlandschaften – die Lebensgemeinschaften an natürlichen Methanquellen in der Tiefsee sind einzigartig und haben mit der übrigen Umwelt im Ozean auf den ersten Blick wenig zu tun. Ein Wissenschaftlerteam um die Geobiologin Professor Tina Treude vom Kieler Exzellenzcluster „Ozean der Zukunft“ und den Paläontologen Dr. Steffen Kiel von der Universität Göttingen hat nun

